

Kreis Kurier

Rhein-Pfalz-Kreis

Da spricht die Vorderpfalz

14. Jahrgang Nr. 3/2020

2. September 2020

www.rhein-pfalz-kreis.de



Liebe Leserinnen und Leser, auch wenn das Thema Corona-Virus uns alle beschäftigt, wollte ich diese Ausgabe des Kreiskuriers anderen wichtigen Themen widmen. Trotz der Mehrarbeit durch Corona, die alle Abteilungen der Kreisverwaltung in Anspruch nimmt, geht das Geschäft der laufenden Verwaltung weiter. Durch die steigende Zahl der Onlineterminen, die aufgrund der einzuhaltenden Hygienevorschriften eingeführt wurden, ist die Wartezeit in einigen Bereichen länger geworden. Ich bitte hierfür um Ihr Verständnis – aber die Gesundheit hat für uns oberste Priorität. Meine Mitarbeiter/innen der Kreisverwaltung haben in den letzten Wochen und Monaten teilweise bis an die Belastungsgrenze gearbeitet, um die Verwaltung „am Laufen“ zu halten und den Bürger/innen weiterhin beratend und entscheidend zur Seite zu stehen. Diese Leistung ist keine Selbstverständlichkeit und verdient hohe Anerkennung. Neben dem Dank an das Ärzte- und Pflegepersonal möchte ich auch hier meinen großen Dank an mein Personal und das des öffentlichen Dienstes aussprechen. Bisher haben wir die Krise sehr gut gemeistert und ich sehe auch der Zukunft zuversichtlich entgegen. Aufgrund der Lockerungen, der Reisewelle und der vielen Testungen, steigen die Infektionszahlen momentan an. Dies führt zu Verunsicherungen in der Bevölkerung. Ich möchte Sie alle bitten, Ruhe und Besonnenheit zu bewahren. Weiterhin ist der beste Schutz gegen das Virus das Einhalten der allgemeinen Vorsichtsmaßnahmen wie Abstand, Hygiene und Händewaschen. Wir werden weiter gemeinsam gegen das Virus kämpfen – und jede/r kann und sollte mit seinem Verhalten dazu beitragen.

Ihr Landrat Clemens Körner

Erweiterung um die Stadt Neustadt an der Weinstraße Gemeinsame Fachstelle Adoption

Ludwigshafen. Es ist ein schönes Beispiel interkommunaler Zusammenarbeit: die bisher bestehende gemeinsame Fachstelle Adoption des Rhein-Pfalz-Kreises mit den Städten Ludwigshafen/Rhein, Frankenthal (Pfalz) und Speyer, wurde um die Stadt Neustadt an der Weinstraße erweitert.

Der Rhein-Pfalz-Kreis war einer der ersten Kreise in Rheinland-Pfalz, als er zum 01.01.2003 einen Zusammenschluss mit den Städten Frankenthal und Speyer forcierte und eine gemeinsame Adoptionsstelle bildete. Im Juni 2010 schloss sich die Stadt Ludwigshafen/Rh. an diese Stelle an und seit Juni 2020 gehört nun auch die Stadt Neustadt an der Weinstraße dazu. Damit ist diese Fachstelle die zweitgrößte in ganz Rheinland-Pfalz.

Die Gemeinsame Fachstelle Adoption ist Teil der Verwaltung des Jugendamtes des Rhein-Pfalz-Kreises und ist in den Räumen der Kreisverwaltung eingerichtet. Die Beteiligten übertragen die Aufgaben der Adoptionsvermittlung an den Rhein-Pfalz-Kreis. Bianca Staßen, Erste Kreisbeigeordnete des Rhein-Pfalz-Kreises und zuständig für den Bereich Jugend und Soziales, freute sich bei Unterzeichnung der Vereinbarung am 20. August 2020 über die Vergrößerung und damit Bündelung der Zusammenarbeit. Mit ihr haben Bürgermeisterin Prof. Dr. Cornelia Reifenberg (Ludwigshafen),



Nach der Unterzeichnung der Zweckvereinbarung: Vertreterinnen und Vertreter des Rhein-Pfalz-Kreises und der Städte Ludwigshafen, Frankenthal, Speyer und Neustadt.

Beigeordneter Bernd Leidig (Frankenthal), Bürgermeisterin Monika Kabs (Speyer) und Bürgermeister Ingo Röthlingshöfer (Neustadt) ihre Unterschrift unter die Vereinbarung gesetzt.

Den Bereich Adoption besetzen 2 Diplom-Sozialarbeiterinnen, Sigrid Loerke und Heike Zimmerling. Bianca Staßen bedankte sich bei den beiden Mitarbeiterinnen und hob lobend hervor, dass sie wesentlich dazu beigetragen haben, die Fachstelle Adoption weit über den Rhein-Pfalz-Kreis hinaus bekannt zu machen. „Eine Adoption ist nicht nur eine Vermittlung, sondern sie ist ein lebenslanger Prozess, zu dem auch Beratung, Auf-

klärung, Hilfestellung und Begleitung gehört“, so Staßen. Derzeit werden rund 100 Familien von der Fachstelle Adoption betreut.

Insgesamt gesehen verlangt das Aufgabengebiet von den Mitarbeiterinnen der Fachstelle Adoption fundierte sozialpädagogische und psychologische Kenntnisse, Erfahrungswissen, entsprechende gutachterliche und beratende Kompetenzen, gründliches Wissen zur familialen Sozialisation und Rechtskenntnisse. Sie haben die Verantwortung, für ein Kind eine passende Adoptivfamilie zu finden und treffen dadurch auch eine Entscheidung, die das ganze weitere Leben dieses Kindes und der

Adoptivfamilie beeinflussen wird. Aufgabe der Vermittlungsstelle ist es daher, Kinder zu den für sie am besten geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern zu vermitteln, nicht aber für Bewerber „passende“ Kinder zu suchen. Die Entscheidung, welche Eltern ein Kind vermittelt bekommen, wird ausschließlich an den Bedürfnissen des Kindes ausgerichtet. |rpk

Kontakt

Adoptionsvermittlung:
sigrid.loerke@kv-rpk.de
oder
heike.zimmerling@kv-rpk.de

RATGEBER



Erben - Wozu benötigt man einen Erbschein?

Schauen Sie das Video dazu auf unserer Homepage an

KUTHAN
IMMOBILIEN

0621 - 65 60 65 · www.kuthan-immobilien.de

Gesundheitsamt Besuch von Staatssekretär Dr. Wilhelm



: Staatssekretär Dr. Wilhelm (7.v.r.) machte sich im Beisein von Landrat Clemens Körner vor Ort im Gesundheitsamt Rhein-Pfalz-Kreis ein Bild der momentanen Situation.

Ludwigshafen. Staatssekretär Dr. Alexander Wilhelm aus dem Landesministerium für Gesundheit besuchte am Dienstag, 30. Juni 2020, das Gesundheitsamt Rhein-Pfalz-Kreis im Shell-Haus in Ludwigshafen und informierte sich vor Ort über die Situation im Gesundheitsamt. Landrat Clemens Körner, der Leiter des Gesundheitsamtes Alexander Weber sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tauschten sich mit Dr. Wilhelm im Gespräch aus.

„Die Arbeit in den Gesundheitsämtern ist momentan sehr herausfordernd. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten im Kampf gegen die Corona-

Pandemie wertvolle und hervorragende Arbeit bis an die Belastungsgrenzen. Gerade die Nachverfolgung der Kontaktpersonen von Corona-Infizierten ist eine sehr diffizile und anstrengende Recherchearbeit“, betont Clemens Körner.

Dr. Christine Knauer aus dem Gesundheitsamt des Rhein-Pfalz-Kreises erläuterte sehr informativ die Zuständigkeiten des Gesundheitsamtes und die Vorgehensweise und die Arbeit der Corona- und Ermittlungs-Teams. Das Gesundheitsamt ist für rund 425.000 Einwohner aus dem Rhein-Pfalz-Kreis und den Städten Ludwigshafen, Frankenthal und Speyer zuständig. Die Arbeiterteams bestehen der-

zeit aus rund 66 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und sollen nach Vorgaben des Landes auf bis zu 105 Personen aufgestockt werden.

Dr. Wilhelm übermittelte Grüße von Ministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler und erläuterte, dass die Gesundheitsämter als Teil des Öffentlichen Gesundheitsdienstes eine tragende Säule bei der Bekämpfung und Eindämmung der Corona-Pandemie sind. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten mit ihrer vielfältigen Arbeit tagtäglich einen wichtigen und außerordentlichen Beitrag. Der Ministerin und dem Staatssekretär war es deshalb ein besonderes Anliegen, ihren Dank und ihre Wertschätzung persönlich entgegenzubringen. |rpk

Beirat für Migration und Integration Neuwahl der Mitglieder

Rhein-Pfalz-Kreis. In der 5. Sitzung des Kreistages am 29. Juni 2020 wurden die Mitglieder des Beirates für Migration und Integration gewählt. Alle Personen haben die Wahl angenommen und werden für die nächsten 5 Jahre die Aufgaben des Beirates für Migration und Integration übernehmen.

Die Aufgaben des Beirates für Migration und Integration sind in erster Linie die Förderung und Sicherung des gleichberechtigten Zusammenlebens der in unserem Landkreis wohnenden Menschen verschiedener Nationalitäten, Kulturen und Religionen sowie die Weiterentwicklung des kommunalen Integrationsprozesses im Rhein-Pfalz-Kreis. Auch soll er Schnittstelle zwischen Menschen mit Migrationshintergrund, Politik, Verwaltung, Institutionen und Vereinen sein.

Noch immer steht der Bereich Integration vor einer großen Herausforderung. Aber durch gemeinsames Engagement in Form von Veranstaltungen mit Schwerpunktthemen, gemeinsamen Festen, Infoveranstaltungen und Vernetzungen sollen die Möglichkeiten geschaffen werden, sich gegenseitig kennenzulernen und in

den Dialog zu treten.

Folgende Personen wurden in den Beirat für Migration und Integration gewählt:

Alawad, Mohanad aus Schifferstadt
Altindasoglu, Ihsan aus Hochdorf-Assenheim
Bussi, Marco aus Maxdorf
Campilla Lundbeck, Maria aus Römerberg
Fischer, Karl aus Schifferstadt
Gossiau, Denise aus Bobenheim-Roxheim
Kitzel, Gülsen aus Maxdorf
Kurt, Abdülkerim aus Dudenhofen
Lisanti, Luciano aus Bobenheim-Roxheim
Nickeleit-Bassing, Maurice aus Dudenhofen
Sentürk, Salim aus Schifferstadt
Yamac, Gökhan aus Dudenhofen

Die Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis bedankt sich auf diesem Weg für die Arbeit und das Engagement der ausgezeichneten Mitglieder des letzten Beirates für Migration und Integration und wünscht Ihnen auf Ihrem weiteren Weg alles Gute. Den neuen Mitgliedern wünschen wir viel Freude und Erfolg in ihrem neuen Amt! |rpk

Neuer Behindertenbeauftragter Pfarrer Thomas Jakobowski

Ludwigshafen. Der Rhein-Pfalz-Kreis freut sich, Pfarrer Thomas Jakobowski als neuen ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten begrüßen zu dürfen. Am Donnerstag, den 09. Juli 2020, ernannte Landrat Clemens Körner zusammen mit der Ersten Kreisbeigeordneten und Sozialdezernentin Bianca Staßen, Herrn Jakobowski zum kommunalen Ehrenbeamten.

Der Ernennung ging eine Bewerbungsphase voraus, die durch die Corona-bedingten kontaktbeschränkenden Maßnahmen die ein oder andere kreative Lösung erforderte, um allen Bewerbern die Möglichkeit zum persönlichen Gespräch zu bieten. „Ich freue

mich sehr, dass die im Januar gestartete Bewerbungsphase auf so viel Resonanz unter unseren Bürgern stieß. Jeder Bewerber warf auf ganz individuelle Art seine Erfahrungen in die Waagschale, sodass es nicht leicht fiel, einen Vorschlag für den Kreistag zu erarbeiten“, fasste der Landrat die Bewerbungsphase zusammen. Denn gemäß der Satzung hatte das letzte Wort natürlich der Kreistag, in dessen Sitzung am 29. Juni 2020 Pfarrer Thomas Jakobowski einstimmig von den politischen Vertretern der Kreisbürger gewählt wurde.

Herr Jakobowski zählt selbst zum Personenkreis der behinderten Menschen und bringt umfassende Erfahrungen für das Ehrenamt mit. Insbesondere als Vertrauens-



Pfarrer Thomas Jakobowski (2.v.l.) bei seiner Ernennung zum Behindertenbeauftragten des Rhein-Pfalz-Kreises. Die Ernennung begleiteten Bianca Staßen, Erste Kreisbeigeordnete, Aylin Höppner, stellvertretende Leiterin der Abteilung Jugend und Eingliederungshilfen und Landrat Clemens Körner.

person der schwerbehinderten Pfarrerinnen und Pfarrer, als Be-

hindertenseelsorger und als Inklusionsbeauftragter der evangeli-

schen Kirche der Pfalz konnte er Fachkompetenz erlangen, die ein Gewinn für das Ehrenamt sein wird. Herr Jakobowski wird in Hinblick auf die aktuelle Situation künftig per Telefon und E-Mail für betroffene Mitbürger erreichbar sein. Selbstverständlich werden nach Terminvereinbarung auch Beratungsgespräche angeboten. Die Details zum Beratungsangebot und den Erreichbarkeiten sind auf der Internetseite des Kreises veröffentlicht. „Ich freue mich über das mir anvertraute Ehrenamt und kommende Begegnungen“, ergänzt Jakobowski, der bereits die ersten konkreten Projekte vor Augen hat. Die besten Wünsche des Landrates und der Verwaltung werden ihn dabei begleiten. |rpk

Bezahlbarer Wohnraum durch den Kreiswohnungsverband Neubezug in Hochdorf-Assenheim



Besichtigung des Wohnhauses in der Alfons-Legner-Str. 19 in Hochdorf-Assenheim.



Wurde im Mai 2019 abgerissen: das alte Rathaus in Hochdorf-Assenheim

Hochdorf-Assenheim. Bezahlbarer Wohnraum ist heiß begehrt. Dies war schon im Gründungsjahr des Kreiswohnungsverbandes Rhein-Pfalz 1920 so und gilt in den besonderen Zeiten, in denen wir derzeit leben, umso mehr. Der KVV versucht seit 100 Jahren, hier Abhilfe zu schaffen.

Zum 01. September 2020 war es wieder soweit: wie geplant konnte der Neubau in der Alfons-Legner-

Straße 1a bezogen werden. Einige Tage zuvor wurden die Wohnungen noch vom Vorstand des Kreiswohnungsverbandes Landrat Clemens Körner zusammen mit dem Geschäftsführer Volker Spindler und dem Vorsitzenden des Verbandsausschusses Reinhard Roos besichtigt. Mit dabei waren u.a. auch die Bürgermeister von Hochdorf-Assenheim sowie die Ortsgemeinderats-Mitglieder und der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Dannstadt-Schauernheim.

Viele Hochdorf-Assenheimer kennen sicher noch das alte Rathaus, das zuvor auf dem Gelände (damals noch Bahnhofstraße 1) stand. Wie in heutigen Zeiten nicht unüblich begann auch damals bei dessen Bau alles mit Ringen um den Preis des Grundstücks. Der damalige Bürgermeister Albert Funk war nicht bereit, die Forderungen des Eigentümers Aluminiumwerk Hardenburg zu erfüllen, der das Grundstück mit Gebäuderesten der ehemaligen Zuckerfabrik Hochdorf zum Kauf anbot. Am 13.01.1959 wurde der Kauf aber dann doch zu den Bedingungen der Gemeinde beurkundet.

Die Planung sah vor, dass im Hauptgebäude die gemeindlichen Feuerlöschgeräte sowie die Büroräume der Verwaltung, und zwar im Haupt- und Nebengebäude durchgehend, untergebracht werden sollten (Kanzlei, Bürgermeisterzimmer, Sitzungssaal, Einnahmzimmer, Archivraum, Toiletten usw.). Außerdem waren im II. OG des Hauptgebäudes noch je eine Lehrerdienstwohnung I. und II. Ordnung vorgesehen. Im Seitengebäude sollte eine Privatwohnung eingerichtet werden.

Auch die weitere Geschichte des Baus liest sich neuzeitlich: Die Kosten liefen aus dem Ruder, die Gemeinde musste ein Darlehen auf-

nehmen. Trotz aller Schwierigkeiten fand am 21.11.1960 die erste Ratssitzung im neuen Rathaus statt, welche auch gleichzeitig die erste Sitzung des frisch gewählten Gemeinderates war. Am 01.02.1961 bezog das Lehrerehepaar Karl und Ortrun Hoffmann die Lehrerwohnung I. Ordnung (Informationen vom Archivar der VG Dannstadt-Schauernheim Winfried Seelinger).

Begonnen wurde mit dem Abriss dieses Gebäudes bereits im Mai 2019, Richtfest für den Neubau konnte dann im November 2019 gefeiert werden. Es entstanden sechs Wohnungen mit insgesamt fast 450 qm Wohnfläche, davon eine 2-Zimmer-Wohnung mit 65 qm und fünf 3-Zimmer-Wohnungen mit 70 bis 80 qm. Zwei der Wohnungen wurden barrierefrei errichtet. Die Erdgeschoß-Wohnungen verfügen über eine Terrasse, die Wohnungen im ersten Obergeschoß haben einen Balkon, Kfz-Stellplätze stehen in ausreichender Zahl zur Verfügung. Auch an die Verringerung des Energieverbrauchs wurde gedacht und auf dem Dach eine Photothermieanlage errichtet.

Die Baukosten von knapp 1,1 Mio. EUR werden vom Land Rheinland-Pfalz gefördert. Der Kreiswohnungsverband hat von der Investitions- und Strukturbank in Mainz ein Darlehen in Höhe von 894.000

EUR erhalten. Die Förderung beinhaltet aber auch einen Tilgungszuschuss von 223.500 EUR, so dass das Darlehen nicht komplett zurückgezahlt werden muss. Daher sind die geförderten Wohnungen für 25 Jahre zweckgebunden. Das bedeutet zum einen, dass die Wohnungen am Anfang nur für eine Netto-Kaltmiete von 5,35 EUR/Monat vermietet werden dürfen. Zum anderen sind zum Bezug der Wohnungen nur Familien mit geringem Einkommen, die einen Wohnberechtigungsschein vorweisen können, berechtigt.

Der Kreiswohnungsverband betreut in Hochdorf-Assenheim nun 12 Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 65 Wohnungen. Mit den Neubezügen der letzten Jahre in Mutterstadt, Schifferstadt und Limburgerhof verwaltet das Unternehmen jetzt mittlerweile ca. 1.350 eigene Wohnungen. In seinem Jubiläumsjahr wird sich der KVV jedoch nicht darauf ausruhen und beginnt noch im IV. Quartal den Neubau von zwei weiteren Gebäuden mit je 12 Wohnungen in Limburgerhof. Auch diese werden wieder zum großen Teil barrierefrei errichtet und vom Land Rheinland-Pfalz gefördert. Hinzu kommen in jedem Jahr die umfangreichen Sanierungsprogramme, um den Wohnungsbestand ständig zu modernisieren und energetisch zu verbessern. |rpk

Heizungssanierung in Altrip Neue Heizung mit Geld vom Staat



Neue Heizungsanlage auf dem Dach der Wohnanlage Am Damm 7-11 in Altrip.

Altrip. Der Kreiswohnungsverband lässt in Altrip derzeit eine neue Heizungsanlage einbauen. Die Öl-Heizung in der Wohnanlage Am Damm 7-11 war in die Jahre gekommen, wurde immer reparaturanfälliger und fiel oft aus. Der KVV entschloss sich zu einer kompletten Erneuerung der gesamten Anlage, nicht zuletzt auch weil die CO₂-Besteuerung auf Öl in den nächsten Jahren drastisch ansteigen wird und obendrein

ab dem Jahr 2026 in Deutschland keine neuen Ölheizungen mehr installiert werden dürfen.

Hintergrund ist das Klimaschutzprogramm 2030 der Bundesregierung. Das Ziel dieses Programms ist u.a. bis 2050 Treibhausgasneutralität zu erreichen. Ein Etappenziel ist die CO₂-Reduktion um 40 % bis 2030 durch den Einsatz effizienterer Heizungen, die mit erneuerbaren Energien betrieben werden. Im Rahmen

dieses Programms wurden Förderpakete geschnürt, die den Austausch einer alten Heizung unterstützen sollen.

In den Genuss der staatlichen Beihilfe bis zu 45 % kommen aber nicht nur Wohnungsbauunternehmen sondern auch Privatpersonen. Bei einem Haushalt mit drei Personen und 2.500 Litern Öl Energieverbrauch könnten einer Modellrechnung zufolge die Kosten bis 2025 allein durch die Steuer um ein Viertel steigen:

Energiekosten Öl + CO₂ Steuer
2020 1.650,00 € + 0 €
2021 1.650,00 € + 200 €
2025 1.650,00 € + 430 €
Preissteigerung 26% (bis 2025)

Aus den verschiedenen Fördermodellen von BAFA, KfW und steuerlicher Abschreibung hat sich der Kreiswohnungsverband für die Investitionszuschüsse des

Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) entschieden. Die Höhe dieser Zuschüsse hängt von der Art der bisherigen Heizung und der neu zu errichtenden Anlage ab. Der Kreiswohnungsverband baut in Altrip eine moderne Kombination aus Gasbrennwertkessel mit Solaranlage ein. Das unterstützt nicht nur die Bemühungen der Bundesregierung um Klimaneutralität sondern bringt auch den Mietern eine ordentliche Ersparnis bei den Heizkosten.

Welches Förderprogramm bei einer Umrüstung oder einem Neubau in Frage kommt, kann man z. B. mit dem Förderfinder des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie selbst herausfinden (<https://www.deutschland-machts-effizient.de/KAENEF/Navigations/DE/Foerderprogramme/Foerderfinder/foerderfinder>), sich an die Verbraucherzentralen

wenden oder einen Energieberater beauftragen. Die Kosten für einen zugelassenen Energieberater werden seit 2020 ebenfalls mit bis zu 50 Prozent gefördert. In jedem Fall aber sollte man sich unbedingt vor Beginn der Maßnahme informieren, da Fördergelder zum Teil noch vor Auftragserteilung beantragt werden müssen.

Auch der Rhein-Pfalz-Kreis hat schon lange ein Klimaschutzkonzept und dazu auch eine Kooperationsvereinbarung mit den jeweiligen Gemeinden des Kreises. Informationen hierüber kann man auf der Website des Rhein-Pfalz-Kreises unter dem Punkt „Gesundheit & Umwelt“ und dort unter „Klimaschutz“ finden. Hier steht ebenfalls ein Fördermittelratgeber zur Verfügung und es werden die aktuellen Klimaschutzprojekte vorgestellt, die noch weitere Hilfestellungen zum Thema bieten. |rpk

Neue Klimaschutzmanagerin für den Rhein-Pfalz-Kreis



Natalie Hauke, die neue Klimaschutzmanagerin der Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis

Ludwigshafen. Zur Umsetzung der beiden Konzepte „Integriertes Klimaschutzkonzept“ und „Klimaschutzteilkonzept Kreiseigene Liegenschaften“ hat die 31-jährige Natalie Hauke am 18. Mai 2020 die Stelle als Klimaschutzmanagerin angetreten und übernimmt damit die Nachfolge des bisherigen Stelleninhabers Sebastian Felixberger.

Zuletzt war die Iivesheimerin mit Pfälzer Wurzeln als Projekt- und Klimaschutzmanagerin bei der Stadtverwaltung Schwetzingen tätig. In der Umsetzung befinden sich zurzeit Projekte zur konzeptionellen Weiterentwicklung der Klimaschutzaktivitäten des Landkreises, zum Mobilitätsmanagement, zum Schnittstellenmanagement, zur Fördermittelberatung für kommunale Akteure innerhalb des Kreises in Kooperation mit der Energieagentur Rheinland-Pfalz, zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) sowie zur nachhaltigen Beschaffung.

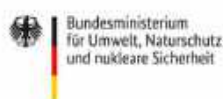
Zu Ihren Aufgaben gehören das den Klimaschutz betreffende Projektmanagement und die Koordination der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes, das Klimaschutzcontrolling, die interkommunale Kommunikationsstruktur sowie Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit.

Für 2020/2021 sind die Fortfüh-

rung und Schaffung neuer Klimaschutzaktivitäten des Landkreises und des Klimaschutzcontrollings (Fortschreibung der Energie- und Treibhausbilanz, Erstellung des 1. Klimaschutzberichts) vorgesehen. In den Bereichen Umweltbildung und Nutzersensibilisierung sowie interkommunale Zusammenarbeit ist eine Erweiterung des Portfolios vorgesehen. Die Etablierung und Verstärkung des Klimaschutzes innerhalb der Kreisverwaltung soll fortgeführt werden.

Die Stelle der Klimaschutzmanagerin wird im Anschlussvorhaben weiterhin vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert. |rpk

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Wir radeln wieder für ein gutes Klima! STADTRADELN geht in die nächste Runde



Rhein-Pfalz-Kreis. Noch bis 19. September 2020 können alle Bürgerinnen und Bürger, die im Rhein-Pfalz-Kreis leben oder arbeiten, bei der Kampagne STADTRADELN des Klima-Bündnisses mitmachen und möglichst viele Radkilometer sammeln. Anmelden können sich Interessierte unter <https://www.stadtradeln.de/rhein-pfalz-kreis>.

Gerade in der Corona-Pandemie gehört das Fahrrad zu den sichersten Verkehrsmitteln für die

verbleibenden unvermeidlichen Wege. Es ist die beste Alternative zum ÖPNV und in vielen Fällen dem Auto vorzuziehen. Mit dem Fahrrad zu fahren ist mehr denn je gut für die Gesundheit und nebenbei können die Teilnehmenden einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten. Wenn circa 30 Prozent der Kurzstrecken bis sechs Kilometer in den Innenstädten mit dem Fahrrad statt mit dem Auto gefahren werden würden, ließen sich etwa 7,5 Millionen Tonnen CO2 vermeiden. |rpk
Mit der STADTRADELN Kampagne sollen die Bürgerinnen und Bürger motiviert werden und vermehrt das Fahrrad nutzen.

Ansprechpartner beim Rhein-Pfalz-Kreis und aus den Kommunen sind zu finden unter: [stadtradeln.de/rhein-pfalz-kreis](https://www.stadtradeln.de/rhein-pfalz-kreis)
Weitere Informationen unter: facebook.com/stadtradeln; twitter.com/stadtradeln

Impressum

Der Kreis-Kurier erscheint vierteljährlich mit einer Auflage von 60.000 Exemplaren und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Rhein-Pfalz-Kreises verteilt.

HERAUSGEBER:
Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis, Europaplatz 5, 67063 Ludwigshafen

REDAKTION
Kornelia Barnewald (verantwortlich),
Telefon: 0621/5909-3330
E-Mail: redaktion@kreis-kurier.net

DRUCK
Oggersheimer Druckzentrum GmbH,
Flomersheimer Straße 2-4
67071 Ludwigshafen

VERLAG
SÜWE GmbH & Co. KG, Fieguth-Amtsblätter, Rainer Zais
Niederlassung: Kaiser-Wilhelm-Str. 34, 67059 Ludwigshafen

ANZEIGENBERATUNG
Richard Feider,
Tel.: 06321/3939-64,
E-Mail: richard.feider@amtsblatt.net

Kreiswohnungsverband: Faires Mi(e)teinander - Bezahlbarer Wohnraum und verantwortungsvolles Handeln für Menschen und Umwelt

Dem Verband der Südwestdeutschen Wohnungswirtschaft (VdW südwest) gehören rund 200 genossenschaftliche, kommunale und öffentliche, kirchliche und private Wohnungsunternehmen aus Hessen und Rheinland-Pfalz an. Er möchte seinen Mitgliedern, zu denen auch der Kreiswohnungsverband Rhein-Pfalz zählt, die bestmöglichen Rahmenbedingungen zur Erfüllung ihrer Aufgabe verschaffen, nämlich attraktiven und bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Diesen Zielen ist auch der Kreiswohnungsverband verpflichtet!

Der Verband der Südwestdeutschen Wohnungswirtschaft hat gemeinsam mit den Mitgliedern einen Kodex entwickelt, in dem die zentralen Richtlinien festgelegt sind. Diesen Richtlinien fühlt sich auch der Kreiswohnungsverband verpflichtet. Dazu zählen unter anderem...

Wir stehen für bezahlbares Wohnen

Die Durchschnittsmiete beim KWV beträgt 5,41 €/m² und liegt damit deutlich unter den vergleichbaren Mieten in Rheinland-Pfalz. Die Mieten für unsere geförderten Wohnungen steigen i.d.R. um nicht mehr als 2 % jährlich.

In unseren Wohnungen kann man gut leben – und das soll so bleiben. Jedes Jahr werden vom KWV mehrere Millionen in Instandhaltung und Modernisierung investiert, um die Wohnqualität für unsere Mieter zu erhöhen und die Gebäude auf den neuesten Standard zu bringen.

Wir unterstützen aktiv den Klimaschutz

Auf den Neubauten bringt der KWV Photovoltaik-Anlagen an und setzt Mieterstrommodelle um. Bei den Sanierungen steht die energetische Verbesserung der Wohngebäude im Vordergrund.

Wir bauen geförderte Wohnungen. Alle Neubauten des KWV der letzten Jahre wurden vom Land Rheinland-Pfalz gefördert. Dies ermöglicht gerade Familien mit geringem Einkommen, sich bezahlbaren Wohnraum leisten zu können.

Wir wollen, dass unsere Mieter bei uns alt werden können

Immer mehr Menschen möchten in ihrem Zuhause alt werden. Der KWV hat in den letzten Jahren verstärkt barrierefreie Wohnungen errichtet. Auch Einzelmaßnahmen bei Wohnungsanierungen machen unsere Wohnungen seniorengerecht.

Wir sagen: einmal Mietwohnung, immer Mietwohnung. Der KWV arbeitet nicht gewinnorientiert, daher wird nur für die eigene Verwaltung neu gebaut, nicht aber für den Verkauf an Investoren oder Privatleute. Kündigungen wegen Eigenbedarfs kommen nicht vor.

Wir lassen keine Wohnung leer stehen, wir spekulieren nicht. Wohnungen sind zum Wohnen da. Bei uns steht eine Wohnung nur leer, wenn sie gerade modernisiert wird oder der Mieter wechselt.



Entscheiden ist einfach.



www.sparkasse-vorderpfalz.de/privatkredit

**Weil die Sparkasse
verantwortungsvoll mit
einem Kredit helfen kann.**

Sparkassen-Privatkredit.

Wenn's um Geld geht



**Sparkasse
Vorderpfalz**

Neuwahlen beim Sportkreis Seit März 2020 ganz in Frauenhänden



Von links: Sylvia Wurmehl, Annette Maier, Elke Rottmüller, Simone Vogel.

Mutterstadt. Der Sportkreis Rhein-Pfalz-Kreis liegt nun ganz in Frauenhänden. Das ergaben die Wahlen im März 2020 bei der Sportkreistagung, zu der 25 Vereinsvertreter ins Palatinum nach Mutterstadt kamen.

Bei den Sportkreistagungen des Sportbundes Pfalz werden derzeit in allen 16 Kreisen und kreisfreien Städten die ehrenamtlichen Sportkreismitarbeiter für vier Jahre neu gewählt. Und seit März gibt es ein Novum in der über 70jähri-

gen Geschichte des pfälzischen Dachverbandes: Erstmals stehen drei Frauen an der Spitze eines Sportkreises. Die neue Sportkreisvorsitzende ist Sylvia Wurmehl aus Neuhofen. Sie ist Mitglied beim VfL Neuhofen

und dort als Geschäftsführerin sowie Abteilungsleiterin Turnen aktiv.

Margitta Moeller von der TSG Maxdorf trat aus Altersgründen nicht mehr an. Sie war über 25 Jahre im Einsatz für den Sportbund Pfalz und war in all den Jahren als sehr kompetente Mitarbeiterin geschätzt und geachtet. Von 1993 bis 2005 war Moeller stellvertretende Sportkreisvorsitzende und seit 2005 bis März 2020 führte sie den Vorsitz des Sportkreises. Zudem war sie 14 Jahre Mitglied des Sportbund-Hauptausschusses und viele Jahre auch Mitglied im Bildungswerk des Landesportbundes Rheinland-Pfalz. Eine beachtliche ehrenamtliche Karriere, die bereits 2017 mit der Ehrennadel des Sportbundes Pfalz in Gold gewürdigt wurde. Genauso wie Margitta Moeller trat auch ihr Stellvertreter Thorsten Leva von der TSG Mutterstadt nicht mehr zur Wahl an. Leva war ebenfalls seit 2005 im Amt als stellvertretender Sportkreisvorsitzender. Das Duo Moller/Leva gab es somit 15 Jahre – und harmonierte

hervorragend. Es kann auf eine großartige gemeinsame Bilanz zurückblicken.

Für Leva wurde nun Annette Maier von der TSG Maxdorf als Stellvertreterin gewählt. Sie ist in ihrem Verein als Übungsleiterin aktiv, genauso wie Sportkreisjugendleiterin Simone Vogel, die ihr Amt bereits seit 2014 ausübt, wieder zur Wahl antrat und für weitere vier Jahre die Stimmen der Delegierten erhielt. Alle drei Wahlen erfolgten einstimmig.

Wertschätzung gegenüber den Ehrenamtlichen im Sport bekundeten Landrat Clemens Körner und Mutterstadts Bürgermeister Hans-Dieter Schneider. Sie dankten nicht nur Vereinsvertretern und dem alten und neuen Sportkreis-Gremium, sondern auch der Präsidentin des Sportbundes Pfalz Elke Rottmüller (Limburgerhof) für ihren steten Einsatz, die Rahmenbedingungen für den pfälzischen Sport, für Vereine, Fachverbände und fürs Ehrenamt, zu erhalten und zu verbessern. (Bild und Text: Sportbund Pfalz) |rpk

Förderung des gesunden Lebensstils Initiative „Land in Bewegung“



Rhein-Pfalz-Kreis. Ausreichende Bewegung und Sport stärken die Gesundheit, das Wohlbefinden, aber auch die Teilhabe. Diese Ziele verfolgt auch die Initiative „Rheinland-Pfalz – Land in Bewegung“. Landesweite Mitmach-Angebote sollen breite Teile der Bevölkerung zu mehr Bewegung und Sport motivieren und so einen gesunden Lebensstil fördern.

„Ob in kurzen Alltagspausen oder bei regelmäßigem Sport, Bewegung bringt den Körper in Schwung und belebt auch den Geist. Umso wichtiger sind daher Bewegungsangebote für Jung und Alt. Die Lockerungen im Sportbereich in den letzten Tagen und die vielen positiven Reaktionen haben gezeigt, welche Bedeutung dem gemeinsamen Sport im Team und der Bewegung über alle Altersgruppen hinweg zukommt“, so Sportminister Roger Lewentz. Gesundheitsminis-

terin Sabine Bätzing-Lichtenthaler ergänzte: „Gemeinsame Bewegung und Sport sind nicht nur wichtig für unsere Gesundheit und helfen chronische Erkrankungen wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes mellitus (die sogenannte Zuckerkrankheit) vorzubeugen, sie helfen auch das Miteinander, soziale Kontakte und damit Teilhabe zu stärken.“

Die Landesinitiative wird getragen von Bewegungsmanagerinnen und -managern vor Ort. Sie organisieren regelmäßige Bewegungs- und Sportangebote, vernetzen bestehende Angebote von Vereinen und anderen Initiativen mit neuen Angeboten. Jede und jeder soll mitmachen können, weshalb die Bewegungs- und Sportangebote überwiegend im öffentlichen Raum, auf Plätzen, Grünflächen, Freizeit- und Spielflächen sowie in Sport- und Freizeiteinrichtungen stattfinden und kostenfrei zugänglich sind. 22 Bewegungsmanagerinnen und -ma-

nager aus 14 Landkreisen und acht kreisfreien Städten engagieren sich im Rahmen der landesweiten Initiative als Ansprechpartner vor Ort. Die aktuellen Angebote reichen von Trimm-Dich-Pfaden und Bewegungsparcours für Senioren über Walking bis hin zu Wald-Fitness.

Gerade während der letzten Monate der Corona-Pandemie haben sich viele Menschen weniger bewegt und hatten weniger soziale Kontakte. Die Initiative soll ein weiterer wichtiger Baustein für ein gesundes Rheinland-Pfalz sein. Die Bewegungsmanagerinnen und -manager sind das Herz der Initiative, brauchen aber starke Partner zur gemeinsamen Umsetzung. Ziel ist es daher, Kommunen, Schulen und Kindertageseinrichtungen, Sportvereine, Einrichtungen für Familien und für ältere Menschen, Kirchen und viele weitere zum Mitmachen zu begeistern.

Informationen dazu finden Interessierte auf www.land-in-bewegung.rlp.de. Alle Bewegungsangebote entsprechen stets der jeweils gültigen Corona-Bekämpfungsverordnung Rheinland-Pfalz. |rpk

Unterstützung für Sportler Sportstiftung schüttet 4.500 Euro aus

Ludwigshafen. Neun Sportlerinnen und Sportler aus dem Rhein-Pfalz-Kreis profitierten von der Sportstiftung der ehemaligen Kreissparkasse Rhein-Pfalz. Sie ist eine von fünf selbständigen Stiftungen der Sparkasse Vorderpfalz und schüttet Erträge in Höhe von 4.500 Euro aus. Aufgrund der Abstands- und Hygieneregulungen gab es diesmal keine Übergabeveranstaltung, sondern direkte Überweisungen an die Sportler.

Unterstützt wurden Alexander Weber (Böhl-Iggelheim), Jonas Kriesamer, Samantha Borutta (TSG 1886 Mutterstadt), Nina Schroth (AC Mutterstadt), Michael Varlamov (AC Mutterstadt e.V.), Johannes Weber (Turnverein Schifferstadt e.V.), Florian Haas (Karateclub Schifferstadt), Samira Blum (AC Mutterstadt e.V.) und Lara Dancz (AC Mutterstadt).

Ulli Sauer, Vorstandsvorsitzender der Sportstiftung, betont: „Mit ihren Fördermitteln unterstützt

die Sparkassenstiftung seit 2003 die Breiten- und Spitzensportentwicklung in Vereinen sowie begabte Nachwuchssportlerinnen und -sportler im Rhein-Pfalz-Kreis. Darüber hinaus unterstützt die Stiftung Sportveranstaltungen mit begabten Nachwuchssportlern, lobt Geld- und Sachpreise für herausragende sportliche Leistungen aus, ermöglicht die Teilnahme an Wettbewerben und gibt Zuschüsse für die Trainingsarbeit.“

Neue Förderung möglich: Kuratorium entscheidet

Alle Vereine, Initiativen und Personen aus dem Rhein-Pfalz-Kreis haben erneut die Chance auf Förderung ihrer Sportprojekte. Förderanfragen können auf der Homepage der Sparkasse unter www.sparkasse-vorderpfalz.de/stiftungen direkt gestellt werden. Das Kuratorium wird in seiner nächsten Sitzung erneut entscheiden, welche Projekte im Sinne der Stiftung gefördert werden.

(Text: Sparkasse Vorderpfalz) |rpk

Hallenfußballturnier der Mädchen Grundschule Mutterstadt „Im Mandelgraben“ gewinnt



Die glücklichen Gewinnerinnen der Grundschule Im Mandelgraben.

Schifferstadt. Die Grundschule „Im Mandelgraben“ aus Mutterstadt ist Sieger des Hallenfußballturniers der Mädchen im Rhein-Pfalz-Kreis. Insgesamt haben sich sieben Grundschulen aus dem Rhein-Pfalz-Kreis am Hallenfußballturnier der Mädchen beteiligt. Die Schülerinnen aus Mutterstadt setzten sich damit gegen sechs andere Grundschulen beim Turnier im

März 2020 in der Grundschule Nord, Schifferstadt durch.

Bereits zum 7. Mal fand für die Schülerinnen ein eigenes Hallenfußballturnier statt. Bei dem Turnier gilt der Spielmodus „jeder gegen jeden“. Die Mädchen überzeugten durch ihr Können und standen an Spannung und Einsatz den zuvor ausgespielten Siegern der großen und kleinen

Grundschulmeisterschaften der Jungen in nichts nach. In zum Teil sehr engen Spielen kamen die Schülerinnen der Grundschule „Im Mandelgraben“ auf Platz 1. Den zweiten Platz belegten die Schülerinnen der Grundschule Nord, Schifferstadt und auf dem dritten Platz landeten die Kickerinnen der Pestalozzigrundschule Mutterstadt.

Kreisbeigeordneter Manfred Gräf gratulierte den Siegerinnen zu ihrem Erfolg und dankte allen Verantwortlichen für die gute Organisation des Turniers. „Sport und Bewegung ist ein wichtiger Baustein in der körperlichen und geistigen Entwicklung. Es ist uns daher sehr wichtig, den Sport für Kinder und Jugendliche zu fördern. Er fördert außerdem die Aktivität und die Motorik. Bei Mannschaftssportarten wird auch der wichtige Zusammenhalt untereinander stark aufgebaut“, betont Manfred Gräf. Er überreichte der Gewinnermannschaft aus Mutterstadt den Siegerpokal sowie an alle Teilnehmerinnen Urkunden und Freikarten für die Kreisbäder. |pk

Sofortausstattungsprogramm Neue Endgeräte für kreiseigenen Schulen



Rhein-Pfalz-Kreis. Eine bessere digitale Ausstattung für alle Schulen im Rhein-Pfalz-Kreis: Einen Schritt dazu ermöglicht der Digitalpakt von Bund und Land. Mit dem Sofortausstattungsprogramm des Bundes, das zusätzlich zum sogenannten „Digitalpakt Schule“ zur Verfügung gestellt wird, soll einem möglichst hohen Anteil an Schülerinnen und Schülern während des Andauerns der Corona-Pandemie Fernunterricht mit mobilen Endgeräten zu Hause ermöglicht werden.

Die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) stellt

im Auftrag des Landes dem Rhein-Pfalz-Kreis eine Zuwendung in Höhe von rund 234.000 Euro zur Verfügung. Mit diesen Mitteln können nun für die zehn weiterführenden Schulen im Landkreis insgesamt rund 550 Tablets, Notebooks und Laptops bestellt werden, die an die Schülerinnen und Schüler verliehen werden.

Die Sofortausstattung ist für Schülerinnen und Schüler vorgesehen, die Zuhause kein digitales Arbeitsgerät zur Verfügung haben, die aber im Falle von „Homeschooling“ benötigt werden. „Wir freuen uns, dass uns die Förderung ermöglicht, zielgerichtet unsere Schülerinnen und Schüler im Rhein-Pfalz-Kreis für das Lernen Zuhause digital auszustatten. Gerade die Kinder, die bislang nicht über digitale Geräte verfügten, erhalten nun die Chance, im Bedarfsfall auch von Zuhause aus lernen zu können und mit den anderen Kindern Schritt zu halten. Eine elektronische Vernetzung im Bildungsbereich ist mehr denn je erforder-

lich“, so der zuständige Kreisbeigeordnete Manfred Gräf.

„Die Corona-Pandemie hat uns in eine noch nie dagewesene Situation gebracht, in der Schülerinnen und Schüler mehrere Wochen lang in ihrem häuslichen Umfeld lernen mussten. Um den Anforderungen der Bildungsgerechtigkeit nachzukommen, ist die digitale Ausstattung der Schülerinnen und Schüler eine Grundvoraussetzung“, kommentiert Landrat Clemens Körner das Sofortausstattungsprogramm.

Im Rahmen des Sofortausstattungsprogramms für mobile Endgeräte entfallen auf Rheinland-Pfalz 24,1 Millionen Euro der Bundesmittel. Darüber hinaus stehen im Digitalpakt Schule insgesamt rund 240 Millionen Euro an Bundesmitteln zur Verfügung, die mit dem zehnpromtigen Eigenanteil der Schulträger aufzustocken sind. Gefördert werden etwa Verkabelung, drahtloses Internet sowie digitale Anzeige- und Arbeitsgeräte. |pk

Sonderpreis für Umweltprojekte und Plakette „Nachhaltige Schule“

Auszeichnung für IGS Mutterstadt



Schülerinnen und Schüler der AG Ökologie und Garten

Mainz. Die Integrierte Gesamtschule Mutterstadt wurde als besonders auszuzeichnende Schule definiert und mit einem Sonderpreis bedacht. Insgesamt 46 Schulen wurden zum Schuljahresende mit der Plakette „Nachhaltige Schule“ ausgezeichnet. Als eine von sechs Schulen hat die Schulgemeinschaft der IGS Mutterstadt besonders überzeugt und wurde deshalb mit einem Sonderpreis von 150 Euro für nachhaltige Projekte bedacht. Grundlage für diese Entscheidung war eine Jury-Sitzung mit Teilnehmern des Runden Tisches.

Groß war die Freude bei den Schülerinnen und Schülern sowie der Lehrerschaft der IGS Mutterstadt, als sie am Ende des Schuljahres 2019/2020 erfuhren, dass sie die Nachhaltigkeitsplakette gewonnen hatten. Leider war Corona-bedingt keine große Preisverleihung möglich. Die IGS Mutterstadt wurde für klasseneigene Mülldienste, naturnaher/nachhaltiger Unterricht (Schulgarten, STGs in den Sälen) und für die FairTrade-AG ausgezeichnet.

„Unsere Schulen sind nachhaltig, sie sind umweltbewusst und überaus engagiert. Trotz der Corona-Krise und den Schulschließungen haben 46 Schulen aller Schularten an der von der Landesschüler*innenvertretung und dem Bildungsministerium initiierten Ausschreibung „Nachhaltige Schule“ teilgenommen. Wir haben in Rheinland-Pfalz eine unglaublich aktive Schülerschaft, die zeigt, dass wir gemeinsam sehr viel bewegen können“, sagte Bildungsministerin Dr.

Stefanie Hubig anlässlich der Feierstunde am 30. Juni 2020 in Mainz. „Ich freue mich sehr darüber, dass das große Engagement unserer Schule mit dem Sonderpreis ganz besonders ausgezeichnet wurde. Damit können die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte weitere Umwelt- und Nachhaltigkeitsprojekte an unserer Schule angehen“, freut sich Jens Pellkofer, Schulleiter der IGS Mutterstadt. „Dass unsere Schulgemeinschaft es trotz der Corona-Krise und der Schulschließung geschafft hat, an der Ausschreibung teilzunehmen, ist besonders bemerkenswert und verdient unsere große Anerkennung!“

Der Runde Tisch

Der Runde Tisch „Schule.Nachhaltig.Gestalten.“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der Landesschüler*innenvertretung und des Bildungsministeriums. Zum Runden Tisch eingeladen sind unter anderem die Vertreterinnen und Vertreter der Hauptpersonalräte aller Schularten, die Kommunalen Spitzenverbände, die DGB Jugendpolitikerinnen und -politiker, der Landeselternebeirat sowie Expertinnen und Experten aus Umwelt- und Bildungsministerium sowie des Pädagogischen Landesinstituts, Parents for Future und die Energieagentur Rheinland-Pfalz. Ziel ist es, die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler, die sie unter anderem bei den Fridays for Future-Demonstrationen sehr deutlich formulieren, aufzunehmen. Ein Ergebnis der Runden Tische war u.a. die Ausschreibung für eine Nachhaltigkeitsplakette, die Anfang 2020 für alle rheinland-pfälzischen Schulen gestartet wurde. |pk

Save the date: Nächste Landratswanderung am Samstag, 31. Oktober 2020!

Im Herbst ist wieder eine Wanderung mit Landrat Körner geplant.

Dieses Mal wird die Umgebung in und rund um Neuhofen erkundet. Weitere Informationen

werden im Oktober in der Presse und auf der Homepage der Kreisverwaltung erscheinen.



Landrat Clemens Körner, Verbandsbürgermeister Patrick Fassott und Ortsbürgermeister Ralf Marohn freuen sich über eine rege Teilnahme von interessierten Mitwanderinnen und Mitwanderern!

Auflösung des Gewinnspiels aus KK 2/2020 Gewinner ausgezeichnet

Rhein-Pfalz-Kreis. Im letzten Kreiskurier konnten Kinder aus dem Rhein-Pfalz-Kreis an einem Gewinnspiel des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft (EBA) teilnehmen, indem verschiedene Müllarten in das richtige Abfallgefäß sortiert werden mussten. Das daraus gerätselte Lösungswort lautete: **ENERGIE.**

Kreisbeigeordneter Volker Knörr, zuständig für den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Rhein-Pfalz-Kreises, freute sich über 80 richtige Einsendungen und gratulierte den Gewinnerinnen und Gewin-

nern ganz herzlich. Wegen der Corona-Pandemie erfolgte leider keine persönliche Übergabe der Preise – diese wurden den Kindern zugeschickt.

„Wir sind beeindruckt über den großen Zuspruch unserer Aktion. Leider konnten wir nicht alle richtigen Einsendungen berücksichtigen und mussten das Los entscheiden lassen“, erläutert Volker Knörr zur Auswahl der Gewinner.

Den 1. Platz erreichte Bennet W. aus Bobenheim-Roxheim. Als Preis erhielt er einen Gutschein von Sport 2000 Team, Schiffer-

stadt im Wert von 50 Euro. Für den zweiten Platz wurde von Bianka D. aus Beindersheim mit einem Gutschein über 30 Euro vom Rex-Kino-Center, Schifferstadt belohnt. Dritte wurde André B. aus Schifferstadt. Er bekam er einen Gutschein über 20 Euro von der Buchhandlung Oelbermann, Limburgerhof/Schifferstadt.

Der EBA und Beigeordneter Volker Knörr danken allen, die sich am Gewinnspiel beteiligt haben und wünschen den Gewinnern viel Spaß beim Einlösen der Gutscheine! |rpk

Sparkassenstiftung fördert Projekte in Schifferstadt

Schifferstadt. Acht Vereine und Projekte aus Schifferstadt freuten sich über Spenden in Höhe von insgesamt 10.200 Euro. Das Geld stammt von der Stiftung der ehemaligen Stadtsparkasse Schifferstadt.

Unterstützt wurden:

- MGV Concordia e.V. Schifferstadt,
- Verein der Garten und Blumenfreunde e.V. Schifferstadt,
- Goju-Ryu-Karateverein Schifferstadt e.V.,
- das Projekt „Schifferstadt feiert 75 Jahre Frieden“,
- Motorradclub Schifferstadt e.V.,
- MGV Eintracht e.V. Schifferstadt,
- Schützengesellschaft Schifferstadt e.V. und
- die Stadtbücherei Schifferstadt.

Seit ihrer Gründung 1994 fördert die Stiftung das soziale, kulturelle und sportliche Leben in Schifferstadt. Sie unterstützt die breite Vielfalt bürgerschaftlichen Engagements. Gefördert werden die Bereiche Kunst und Kultur, Heimatpflege und Heimatkunde, Sport, Umwelt-, Landschafts- und Denkmalschutz sowie die Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege. |rpk

Förderanfragen sind herzlich willkommen

Alle Vereine und Initiativen aus Schifferstadt haben erneut die Chance auf Förderung ihrer Vorhaben und Projekte. Förderanfragen können auf der Homepage der Sparkasse unter www.sparkasse-vorderpfalz.de/stiftungen gestellt werden. Auch Vereine und Vorhaben, die nicht so häufig im Rampenlicht stehen, können sich mit ihren Projekten um eine Förderung bewerben. Das Kuratorium wird erneut entscheiden, welche Projekte im Sinne der Stiftung gefördert werden. |rpk

Freiwilligentag am 19. September 2020
Landrat und Bürgermeister
rufen zum Mitmachen auf



Mutterstadt. Unter dem Motto „wir-schaffen-was“ findet am 19. September 2020 der siebte Freiwilligentag der Metropolregion Rhein-Neckar statt. An diesem Tag packen Freiwillige wieder tatkräftig mit an, um zuvor gemeldete Projekte innerhalb eines Tages umzusetzen. Vereine, Firmen, Schulen, Kindergärten und weitere Einrichtungen haben die Möglichkeit an diesem Tag gemeinnützige Projekte mit Freiwilligen umzusetzen.

Als Mitmach-Aktion wurden Arbeiten an der Grundschule im Mandelgraben und am Haus des Kindes in Mutterstadt gemeldet. Die freiwilligen Helfer werden von Profis in Ihre Aufgaben eingewiesen und bei der Ausführung bei Bedarf unterstützt. Geplant ist für diesen Tag, je nach Teilnehmerzahl, die Betonspielgeräte, Spiel-Häuser und Fahrradhalle in neuen Glanz zu versetzen, indem neue Farbe aufgetragen wird. Zudem sollen die Baumeinfassungen aus Holz bemalt oder durch einen Graffiti-

Künstler besprüht werden. Ein bestehendes, zurzeit brachliegendes, mit Beton eingesäumtes Hochbeet soll abgestochen, neu befüllt und mit einer Blumen-Bienen-Wiese besät und mit ca. vier Wildobstbäumen bepflanzt werden.

Im Haus des Kindes soll ein aus Kunststoff bestehendes Arrangement von Beeten durch ein in Holz eingesäumtes Hochbeet ergänzt werden. Vorbild hierzu ist die bestehende und erfolgreich laufende Hochbeet-Aktion in der Kita „Am alten Damm“.

Dieses Hochbeet wird dann mit „altem Saatgut“ ausgesät. Unterstützt wird die Aktion durch die Fa. Zeller, Fa. Ohl, Freie Saat e.V., Landfrauen Mutterstadt, dem Bauhof von Mutterstadt und Vertretern der Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis. Landrat Clemens Körner und Bürgermeister Hans-Dieter Schneider nehmen ebenfalls am Freiwilligentag teil: „Wir hoffen auf rege Beteiligung und freuen uns auf den Freiwilligentag 2020 in Mutterstadt!“ Der Freiwilligentag der MRN findet alle zwei Jahre statt. |rpk

RECHTSANWALT
Hans-Helmut Fensterer

Unterwegs
für Ihr Recht!

Meine Spezialgebiete:

- Erbrecht • Familienrecht
- Vereinsrecht

Alte Str. 34 • 67258 Hessheim • Tel. 06233/70403 • Fax 06233/70322
recht@fensterer-ra.de • www.fensterer-ra.de

RAU MAUSSTATTUNG
Wohnen & Objekte

Wir feiern Jubiläum
70 Jahre Meisterbetrieb!!!

70

Gardinen | Sonnenschutz | Polsterei
Bodenbeläge | Designbeläge
Parkettarbeiten | Teppichböden
Steinteppich | Beschichtungen

www.raumausstattung-rau.de

JOKA

Niederkirchen | Tel. 06326-8813

FACHBERATER

Ausbildung von Tagesmüttern und -vätern

Rhein-Pfalz-Kreis. Da es im Rhein-Pfalz-Kreis immer Bedarf an engagierten und kompetenten Kindertagespflegepersonen gibt, bietet die Kreisverwaltung wieder ab dem 31. Oktober 2020 einen Qualifizierungskurs für Kindertagespflegepersonen an. Die Kinder können im eigenen Haushalt oder in anderen geeigneten Räumen betreut werden.

In 300 Unterrichtsstunden werden Grundwissen über Kindesentwicklung, Bildung und Erziehung sowie Informationen zu den

organisatorischen Bedingungen der Kindertagespflege vermittelt. In enger Theorie- und Praxisver-zahnung werden eigene Kompetenzen weiterentwickelt.

Die Betreuung von Kindern bei Tagesmüttern oder Tagesvätern (Kindertagespflegepersonen) ist eine individuelle, familiennahe und flexible Betreuungsform, die vom Jugendamt gefördert wird. Unterrichtet wird donnerstags von 18 bis 21:15 Uhr und samstags von 9 bis 14:15 bzw. 16 Uhr in der Kurpfalzschule in Dannstadt-Schauernheim. Der Kurs

ist vom Bundesverband für Kindertagespflege zertifiziert und wird mit Mitteln des Landes Rheinland-Pfalz gefördert, die Teilnahmegebühr beträgt 250 Euro.

Alle wichtigen Informationen zur Kindertagespflege und zur Qualifizierung erhalten Interessierte im Kreisjugendamt bei Sabine Asal-Frey, Katja Marksteiner oder Kerstin Graber unter den Telefonnummern 0621 / 5909 -1340, -1341 oder -1070 sowie auf der Internetseite des Rhein-Pfalz-Kreises unter www.kv-rpk.de. |rpk

Frauen in ihrem Engagement informieren und stärken Workshop-Reihe „Frauen und Kommunalpolitik“ startet



Rhein-Pfalz-Kreis. Keine leichte Aufgabe haben Politikerinnen, die Kommunalpolitik aktiv mitgestalten möchten. Eine gute Idee, ein starker Wille, hoher persönlicher Einsatz – all das sind keine Garantien für die Durchsetzung eines politischen Anliegens. Aus diesem Wissen heraus haben das Heinrich Pesch Haus und die Gleichstellungsbeauftragten des Rhein-Pfalz-Kreises und der Stadt Frankenthal (Pfalz) gemeinsam die Veranstaltungsreihe „Frauen und Kommunalpolitik“ konzipiert.

Sie zielt darauf ab, kommunalpolitisch engagierte Frauen zu informieren, in ihren Kompetenzen zu stärken, sie bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben zu unterstützen und dabei auch gleichstellungspolitische Aspekte in den Blick zu nehmen. „Gleichstellung von Frauen und Männern in der Gesellschaft kann nur erreicht werden, wenn die Ansichten beider Geschlechter zu gleichen Teilen in die politischen Entscheidungen einfließen. Da politische Gre-

mien weit von einer paritätischen Besetzung entfernt sind, ist es umso wichtiger, kommunalpolitisch tätige Frauen zu unterstützen und zu stärken und politisch Interessierten einen Einstieg zu erleichtern“, betont Heidi Wittmann, die Gleichstellungsbeauftragte des Rhein-Pfalz-Kreises. Noch drei Module, die von September bis November 2020 jeweils mittwochabends im Heinrich Pesch Haus stattfinden, greifen unterschiedliche kommunalpolitisch relevante Themen von Haushaltsrecht und -planung über ÖPNV und Bürger*innen-Beteiligung bis hin zur Stärkung von Kommunikationskompetenzen auf. „Das Besondere an den Workshops ist die Verknüpfung von Theorie und Praxis: Durch die Kurzvorträge und besonders den direkten Austausch mit unseren erfahrenen Referentinnen und Referenten sind die Workshops praxisnah und lebendig“, so Birgit Löwer, kommunale Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Frankenthal.

„Seit über 100 Jahren dürfen Frauen nicht nur wählen, sondern können sich auch zur Wahl stellen. Die Erfahrung zeigt: Geschlechtergerechtigkeit und Demokratie beeinflussen sich wechselseitig. Mit dieser Veranstaltungsreihe möchten wir Frauen zu Engagement und Reflexion ermutigen wie Vernetzung fördern“, so Ulrike Gentner, stellvertretende Direktorin des Heinrich Pesch Hauses.

Am **Mittwoch, 23. September**

2020, lernen die Kommunalpolitikerinnen unter dem Motto „Geld regiert die Welt?!“ haushaltsrechtliche Grundlagen kennen und verstehen. Als Referentin haben die Veranstalterinnen die Kämmerin der Gemeinde Bobenheim-Roxheim, Claudia Kreitmair, gewinnen können, die am KSI Ludwigshafen als Dozentin für Kommunales Haushaltswesen tätig ist.

„ÖPNV – Wie funktioniert das?“ lautet das Thema am **Mittwoch, 28. Oktober**. Der Nahverkehrsplaner bei der Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis, Bernd Baginski, stellt die Struktur des Öffentlichen Personennahverkehrs der Metropolregion Rhein-Neckar und die Zusammenhänge zwischen Nahverkehrsplanung und Kommunalpolitik vor.

Im letzten Workshop am **Mittwoch, 18. November**, steht die „Mitwirkung mit Wirkung – Bürger*innen-Beteiligung in der Praxis“ im Mittelpunkt. Daniela Hohmann, Politikwissenschaftlerin, und Tatiana Muñoz, Ortsvorsteherin in Mainz-Hechtsheim, geben den Teilnehmerinnen einen Einblick, welche Methoden und Instrumente es gibt, um die Bürger*innen in verschiedenen Kontexten zu beteiligen – online und offline.

Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung gebeten unter 0621-5999-162 oder per Mail an anmeldung@hph.kirche.org. Die Kosten betragen pro Workshop 10 Euro (inklusive Tagungsgetränk). Mehr Informationen unter www.heinrich-pesch-haus.de |rpk

Mode und Bauhaus Frauenfahrt im November

Stuttgart. Bei der diesjährigen **Frauenfahrt nach Stuttgart am 05. November 2020 werden die Landesausstellung „FASHION?! Was Mode zur Mode macht“ und die BAUHAUS-Siedlung Weissenhof besucht.**

Die Ausstellung „FASHION?!“ zeigt einerseits klassische Highlights internationaler westlicher Modegeschichte, opulente Haute-Couture-Entwürfe bekannter Designer, Alltagskleidung, Modedefotografie und Fashion-Magazine; andererseits gibt sie einen Einblick, wie und wer Mode beeinflusst.

BAUHAUS: Im letzten Jahr wurde das 100-jährige Jubiläum gefeiert – auch in Stuttgart gibt es eine stattliche Anzahl von Wohngebäuden, die sog. Weissenhof-siedlung, die von namhaften Ar-

chitekten und Designerinnen konzipiert und gebaut wurde. Namen wie Mies van der Rohe, Gropius und Le Corbusier sind weltbekannt, weniger die der beteiligten Frauen wie Lilly Reich und Erna Meyer. Eine Führung zeigt auch die Genialität der Frauen auf, die den Bekanntheitsgrad der männlichen Protagonisten nie erreicht haben.

Weitere Informationen sind bei der Volkshochschule des Rhein-Pfalz-Kreises, Martha Ackermann-Schneider, unter 0621 5909 3421, Mo–Do 8–13 Uhr, E-Mail: martha.ackermann-schneider@kv-rpk.de oder online vhs-rpk.de, erhältlich.

Die Studienfahrt ist ein Angebot für Frauen und findet in Kooperation und mit finanzieller Unterstützung der Gleichstellungsstelle des Rhein-Pfalz-Kreises statt. |rpk

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“



Rhein-Pfalz-Kreis. Seit 2013 gibt es das Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ für Betroffene in ganz Deutschland. Es ist ein bundesweites Beratungsangebot für Frauen, die Gewalt erlebt haben oder noch erleben.

365 Tage im Jahr, rund um die Uhr kostenfrei unter der Nummer 08000 116 016 und via Online-Beratung erreichbar: Das Hilfetelefon bietet Betroffenen die Möglichkeit, sich zu jeder Zeit anonym, kompetent, sicher und barrierefrei beraten zu lassen. Qualifizierte Beraterinnen stehen den Hilfesuchenden vertraulich zur Seite und

vermitteln sie bei Bedarf an Unterstützungsangebote vor Ort, etwa an eine Frauenberatungsstelle oder ein Frauenhaus in der Nähe. Barrierefreiheit und Mehrsprachigkeit sichern den Zugang für Frauen mit Behinderung und geringen Deutschkenntnissen. Auch Angehörigen, Freundinnen und Freunden sowie Fachkräften steht das Hilfetelefon für Fragen und Informationen zur Verfügung.

Im Jahr 2019 gab es an dem Telefon rund 44.700 Beratungskontakte, dies entspricht einer Steigerung von 6,5% gegenüber dem Vorjahr. |rpk

Ausstellung „Malerei in der Pfalz“



Senta Geißler, *Stilleben*

Kleinniedesheim. Zur Ausstellung „Malerei in der Pfalz“ - von der Jahrhundertwende bis Mitte des 20. Jahrhunderts, laden Kreisbeigeordneter Manfred Gräf, Verbandsbürgermeister Michael Reith und Ortsbürgermeister Ewald Merkel, ab 18. Oktober 2020 in das Schloss Kleinniedesheim, Großniedesheimer Straße 1, herzlich ein.

Künstler, die in der Region von Wörth im Süden bis Worms im Norden, von der Haardt im Westen bis zur Bergstraße im Osten (die wir hier großzügig eingemeinden) lebten und arbeiteten, wer-

den in dieser Ausstellung mit qualitativvoller Malerei vertreten sein.

Die Werke aus drei Privatsammlungen stammen unter anderem von bekannten Namen wie Otto Dill, Albert Hauelsen oder Max Bergmann - aber auch Werke von Kunstschaffenden, die dem allgemeinen Gedächtnis eher entfallen sind, wie von Senta Geißler, Otto Hodapp, Walter Eimer oder Amandus Goetzell, werden in dieser Schau zu entdecken sein.

Die Ausstellung kann vom 18. Oktober bis 15. November 2020 sonntags von 13 bis 17 Uhr besucht werden. |rpk

Literaturempfehlung „Pfälzer Bausünden“



Ludwigshafen. Das Kulturbüro des Rhein-Pfalz-Kreises empfiehlt: **Der 19. Palzki-Krimi** von Harald Schneider.

Er spielt zu einem wichtigen Teil im Gebäude der Kreisverwaltung. Natürlich sind auch etliche Kreismitarbeiter/-innen in diesen Thriller verstrickt, und nicht gerade auf der Seite der Gerechten...

Nur wenige Eingeweihte wissen es: Der Bau der Ludwigshafener Hochstraßen vor rund 50 Jahren

ist mit einem gefährlichen Geheimnis verbunden. Ein Mord im Turmrestaurant des Ebertparks bringt Kommissar Palzki auf die Spur dieses hochbrisanten Skandals, der Auswirkungen bis in die Gegenwart hat. Der geplante Abriss der auffälligen Hochstraße hätte fatale und tödliche Folgen für das Zentrum der Metropolregion. Bei seinen Ermittlungen kommt Palzki einem raffinierten Vertuschungsmanöver auf die Spur, in das auch die lokale Politikprominenz verstrickt zu sein scheint. Bei seinen Recherchen landet er irgendwann in der Kreisverwaltung am Europaplatz... |rpk

Schloss Kleinniedesheim Livestream Jazz

Kleinniedesheim. Am Sonntag, 02. August 2020, konnten Interessierte einen außergewöhnlichen Jazz-livestream im altherwürdigen Schloss Kleinniedesheim/Rhein-Pfalz-Kreis sehen.

Zu dieser Session trafen sich erst- und einmalig Jazzler aus und um den Rhein-Pfalz-Kreis, Musiker, die immer wieder in der Kulturszene des Kreises zu finden sind: Richie Beirach (piano), Jutta Brandl (vocals), Veit Hübner (bass), Tobias Frohnhöfer (vibraphon), Regina Litvinova (piano), Christian Scheuber (drums), Thomas Siffeling (trumpet) und Olaf Schönborn (sax).

Zahlreiche Zuschauer/-innen verfolgten das Konzert zu Hause oder auf der Badewiese und konnten live mitkommentieren. Lobende Kommentare trafen ein, die Musiker/-innen hatten einen Riesenspaß an dieser Premiere.



Jazz-Musiker in den Räumen des Schlosses in Kleinniedesheim

Leider musste der musikalische Koordinator, Christian Scheuber, kurzfristig aus gesundheitlichen Gründen absagen. Die Session dauerte etwa zwei Stunden an. Während der Veranstaltung wurde zu einer Spendenaktion für den Verein „Freunde und Förderer Haus St. Martin“ aufgerufen. Die-

ser Verein unterstützt das Caritas-Förderzentrum St. Martin, Ludwigshafen, in dem Obdachlose spontan und unbürokratisch übernachten können. Schon innerhalb der ersten halben Stunde trafen mehrere Beträge ein. Das Konzert ist auf youtube: rhein-pfalz-kreis Jazz im Kreis zu sehen. |rpk

Rhein-Pfalz-Kreis

Da spricht die Vorderpfalz

Musikschule

Streichinstrumente

Freie Plätze für

- **Geige**
(in Mutterstadt, Limburgerhof, Dannstadt)
- **Bratsche**
(in Mutterstadt, Limburgerhof)
- **Kontrabass**
(in Limburgerhof)

Information und Anmeldung:

Musikschule Rhein-Pfalz-Kreis
Europaplatz 5
67063 Ludwigshafen
0621/5909-3410

Musikschule Rhein-Pfalz-Kreis, Kreisverwaltung, Europaplatz 5, 67063 Ludwigshafen am Rhein, ☎ 0621/5909-3500

Nach 34 Jahren in den Ruhestand Dieter Schmitt verabschiedet

Ludwigshafen. Dieter Schmitt wurde nach 34 Jahren als hauptberufliche Lehrkraft für Posaune und Tiefes Blech an der Musikschule Rhein-Pfalz-Kreis von Landrat Clemens Körner in den Ruhestand verabschiedet.

Landrat Körner dankte ihm gemeinsam mit Musikschulleiter Christoph Utz für seine langjährige und sehr erfolgreiche musikpädagogische Lehrtätigkeit, sowie für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Nach seinem Studium an der Staatlichen Hochschule für Musik in

Mannheim trat Schmitt nach Lehrtätigkeiten an Musikschulen in Bruchsal, Waghäusel und Alzey-Worms im Jahr 1986 in den Dienst bei der Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis – damals noch Kreisverwaltung Ludwigshafen – ein. 1988 wurde er zusätzlich mit der Fachbereichsleitung für Blechblasinstrumente betraut, leitete das Jugendblasorchester und das Bläser-Vororchester, sowie Blechbläser-Ensembles in verschiedenen Besetzungen. Immer wieder traten seine Schülerinnen und Schüler bei Konzerten

der Musikschule und darüber hinaus bei verschiedensten Veranstaltungen erfolgreich in Erscheinung. Regelmäßig waren Schülerinnen und Schüler seiner Instrumentalklasse Preisträgerinnen und Preisträger in den Wettbewerben von „Jugend musiziert“.

Schmitt bleibt auch über seinen Ruhestand hinaus ein gefragter Musizierpartner, so zum Beispiel bei den Wormser Dombläsern. Der Musikschule Rhein-Pfalz-Kreis wird er weiterhin verbunden bleiben und mit musizieren, wenn sich die Gelegenheit dazu ergibt. |rpk



Landrat Clemens Körner verabschiedet Dieter Schmitt im Beisein von Musikschulleiter Christoph Utz (v.r.)

vhs startet ins Herbstsemester 2020

Rhein-Pfalz-Kreis. Die Volkshochschule Rhein-Pfalz-Kreis startet in den Herbst 2020. „Alles, was geht...“ ist das Sensemotto. So gibt es zwar kein gedrucktes Programmheft, aber dennoch ein üppiges Kursangebot: über 800 Kurse freuen sich bis Jahresende auf neue Teilnehmende.

Sprach-, Bewegungs-, Entspannungskurse, Angebote aus dem Kreativbereich, berufliche Weiterbildungen, EDV-Kurse, viele Vorträge – für Jeden und Jede ist etwas dabei.

Das Corona-Virus fordert weiterhin eine hohe Flexibilität. So wird die vhs Rhein-Pfalz-Kreis kurzfristig ihr Angebot anpassen, wenn es die Situation erfordert. Die Perspektiven für die Durchführbarkeit sind gut, denn die Volkshochschule hat sich gewappnet und Hygienekonzepte erstellt.

Das Veranstaltungsprogramm ist online unter www.vhs-rpk.de einsehbar. Hier gibt es ein provisorisches Programmheft als PDF-Datei zum Download. Wer keinen Internetzugang besitzt, kann sich z.B. im Kreishaus in Ludwigshafen oder im Bildungszentrum in Schifferstadt ein ausgedrucktes Exemplar anschauen. Eine telefonische oder persönliche Anmeldung bei den Volkshochschulen vor Ort ist weiterhin möglich.

Kurse mit Sicherheit

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Volkshochschule sollen sich in ihren Kursen sicher fühlen. Um das Risiko einer Ansteckung möglichst gering zu halten, gelten in allen Kursen spezielle Hygienevorschriften. Die wichtigsten Regelungen:

- Die Sicherheitsabstände in den Unterrichtsräumen (1,50 m) müssen eingehalten werden. Um das zu gewährleisten, sind teilweise

die Teilnehmerzahlen verringert oder Kurse geteilt worden.

- In allen öffentlichen Bereichen muss eine Mund-Nase-Bedeckung getragen werden. Im Unterrichtsraum kann darauf in der Regel verzichtet werden.

- Wesentlich ist zudem die Einhaltung der persönlichen Hygieneregeln (Händewaschen, nur in die Armebeuge niesen oder husten etc.)

- Menschen, die akuterkrank sind oder unter Quarantäne stehen, dürfen die Kurse nicht besuchen.

- Um gefährdete Personen für den Fall einer eventuellen Nachverfolgung zu erfassen, ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich.

- Und schließlich gilt: Lüften, Lüften, Lüften, um die Aerosole aus den Räumen zu bekommen, alle 45 Minuten sollen die Fenster und Türen fünf Minuten auf „Durchzug“ gestellt werden.



Für Koch- und Bewegungskurse gelten zusätzliche Hygienevorkehrungen. Die Kursleitungen weisen auf die Hygieneregeln hin. Teilnehmende, die sich online bei der vhs Rhein-Pfalz-Kreis anmelden, erhalten die Hygienehinweise automatisch per Mail. Auch im Internet sind alle Hygienepläne unter den Downloads zu finden: www.vhs-rpk.de

Online-Lernen bei der vhs

Online-Kurse und Webinare bei der vhs haben bereits Tradition. Neu ist, dass sie nun auf der Webseite der Volkshochschule Rhein-Pfalz-Kreis unter www.vhs-rpk.de gesammelt unter einem Logo zu finden sind.

Vom Sprachkurs am Vormittag bis hin zur Finanzberatung am Abend:

Lernen bei der vhs geht auch bequem und ohne Maske von Zuhause aus.

Freiluftangebote sind der Hit

Was aus der Not geboren wurde, entwickelt sich nun zum Trend. Ende Mai durfte die vhs Rhein-Pfalz-Kreis unter sehr strengen Auflagen wieder Kurse anbieten – zu streng für Bewegungs- und Entspannungsangebote in Räumen.

Kurzerhand hat Fachbereichsleiter Jürgen Schwerdt gemeinsam mit vielen engagierten Dozent*innen und örtlichen Volkshochschulen in Windeseile über 80 neue Kursangebote an der frischen Luft entwickelt. Diese Veranstaltungen sind nunmehr so beliebt, dass viele Teilnehmer meinen: Weiter so!

Die Volkshochschule erreichte zum Beispiel unter der Überschrift „Auch Corona hat seine gute Seite“ die E-Mail einer Teilnehmerin: „Der Kurs „Rücksicht auf den Rücken - Übungen zum Wohl der Wirbelsäule“ mit Frau Flach-Meyerer in Waldsee, fand schon immer im Mehrzweckraum der Hermann-Gmeiner-Schule statt. In der Corona-Zeit mussten wir, am Anfang waren wir nicht gerade begeistert, im Freien die Gymnastik durchführen. Das Wetter hat bis jetzt immer mitgespielt, wir sind 19 Teilnehmerinnen und mittlerweile hellauf begeistert über die Bewegung an der frischen Luft. Sollte das Wetter schlechter werden, dürfen wir die angrenzende Rheinauenhalle benutzen. Ohne Corona wäre man nie auf die Idee gekommen, den Kurs unter Bäumen auf Gras durchzuführen.“

Die VHS Rhein-Pfalz-Kreis freut sich sehr über diese und andere positive Rückmeldungen. Daher wird es auch in folgenden Monaten und verstärkt in der wärmeren Jahreszeit Freiluftangebote im Programm geben. |rpk

„Fahrschule“ für Umstiegswillige

Schifferstadt. Wer über die Änderung des eigenen Mobilitätsverhaltens einen persönlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten möchte, sich aber noch nicht so recht traut, statt des Privatautos mehr öffentliche Verkehrsmittel und das Fahrrad zu benutzen, kann bei der Volkshochschule des Rhein-Pfalz-Kreises ganz praxisnahe Tipps dafür bekommen.

Der entsprechende Informationsabend findet am Dienstag, 22. September 2020, 19 Uhr, im vhs-Bildungszentrum Schifferstadt statt. Referent Thomas Sturm aus Limburgerhof - aktiv beim Bund für Umwelt- und Naturschutz (BUND) und im Verkehrsclub Deutschland (VCD) – will an diesem Abend aufzeigen, wie der Umstieg ganz einfach geht. Thema sind Fahrpläne und Tarife, aber auch der Umgang mit fehlenden Verbindungen, unattraktiven Fahrradstrecken oder dem unberechenbaren Wetter. Gemeinsam mit ihm erarbeiten die

Teilnehmenden individuelle und praxisgerechte Lösungen. Nach Möglichkeit sollte ein WLAN-fähiges Smartphone mitgebracht werden.

Zu diesem außergewöhnlichen „Fahrunterricht“ lädt die Volkshochschule gemeinsam mit dem BUND Rhein-Pfalz-Kreis ein. Die Teilnahme kostet 5 Euro. Anmeldungen nimmt die Stadtverwaltung Schifferstadt unter 06235/44-302 entgegen. Für eine Online-Anmeldung unter www.vhs-rpk.de lässt sich die Veranstaltung am besten über den Suchbegriff „E104410S02“ finden. Für die Hin- und Rückfahrt bietet sich gleich eine Probefahrt mit der S-Bahn an, weil das vhs-Bildungszentrum direkt an der Station Schifferstadt-Süd liegt. Von Limburgerhof aus beispielsweise braucht der Zug dorthin gerade einmal sieben Minuten, während man mit dem Auto eine gute Viertelstunde kalkulieren muss. Der zum Termin passende Zug fährt dort um 18:42 Uhr ab. |rpk

Blickpunkt heimatische Natur



Altrip/Römerberg. Bei zwei Veranstaltungen, zu denen die Volkshochschule des Rhein-Pfalz-Kreises in nächster Zeit einlädt, steht die Natur der Vorderpfälzer Rheinauen im Blickpunkt.

Zunächst können sich Hobbyfotografen mit ihren Kameras und zwei Experten im uralten Auwald bei Altrip auf die Spuren der Natur begeben. Bei einer vierstündigen Exkursion am Freitag, 25. September 2020, 15 bis 19 Uhr, berichtet Waldpädagoge Thomas Sturm Spannendes über Fauna und Flora des Landschaftsschutzgebietes, während Fotodesigner Ulrich Oberst hilfreiche Tipps gibt, wie sie sich die dortigen Motive mit der Kamera am besten „einfangen“ lassen. Vom Graureiher über verschiedene Entenarten oder Insekten bis zu abstrakten Formen im Totholz im trockenen Flussbett gibt es dort jede Menge Sehens- und Fotografiertes. Die entstandenen Bilder werden dann am Mittwoch, 30. September 2020, ab 18 Uhr gemeinsam besprochen. Für die Teilnahme sind grundlegende Kenntnisse der digitalen Fotografie erforderlich. Die Teilnehmer-

zahl ist auf acht begrenzt. Nähere Informationen und Anmeldung unter www.vhs-rpk.de (Suchbegriff „211320A01“) oder bei der Verbandsgemeinde Rheinauen unter 06236/4182103.

Am Mittwoch, 30. September 2020, 19:30 Uhr, steht im ehemaligen Realschulgebäude in Römerberg ein Vortrag von Thomas Dolich über „Nordlichter vor unserer Haustür“ auf dem Programm. Der Referent ist Koordinator für die Wasservogelzählungen in Rheinland-Pfalz und beleuchtet die bunte Vielfalt der Wasservögel, die alljährlich ihre großräumigen Brutgebiete im Norden und Nordosten Europas verlassen, um in milderen, eisfrei verbleibenden südlichen Regionen zu überwintern. Die Pfalz dient vielen von ihnen dabei als Zwischenstation, manchen aber auch als Endstation.

Deutschland stellt insgesamt ein Drehkreuz des Kontinents übergreifenden Wasservogelzuges dar. Die Veranstaltung gehört zum Begleitprogramm der Volkshochschule zum rheinland-pfälzischen Kultursommer und wird gemeinsam mit der Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz e.V. (GNOR) sowie der BUND-Kreisgruppe Rhein-Pfalz-Kreis angeboten. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich und sowohl unter www.vhs-rpk.de (Suchbegriff „E110160R01“) als auch bei der Verbandsgemeinde Römerberg-Dudenhofen (unter 06232/656252 – nachmittags oder freitags vormittags) möglich. Die Teilnahmegebühr beträgt 5 Euro. |rpk

Rhythmus-Kurs auch für Nicht-Musiker

Limburgerhof. „Rhythmus für alle“ heißt ein Kurs bei der Volkshochschule des Rhein-Pfalz-Kreises unter der Leitung von Michael Demmerle. Die Praxisveranstaltung richtet sich an alle, die rhythmisch interessiert, rhythmisch tätig oder rhythmisch zu kurz gekommen sind.

Sie findet donnerstags in der Rudolf-Wihr-Schule Limburgerhof statt, erstreckt sich über fünf Abende (18:30 bis 20 Uhr) und beginnt am 10. September 2020.

Notenkennnisse sind nicht erforderlich, schaden aber auch nicht.

Ziel des Kurses ist der Aufbau und die Entwicklung rhythmischen Handelns, Denkens und Fühlens. Im Vordergrund steht die Auseinandersetzung mit grundlegenden rhythmischen Abläufen und Figuren aus unterschiedlichen Stilformen (Rock, Pop, Jazz und Latin). Rhythmische Kompositionen werden ebenso gespielt wie teilnehmereigene Improvisationen.

Sämtliche Rhythmen basieren auf einer leicht erlernbaren graphischen Notation. Als Klangkörper dienen der eigene Körper, vorhandene Alltagsgegenstände und verschiedene Percussion-Instrumente.

Die Lerninhalte werden vorwiegend über eine ganzheitliche Vorgehensweise vermittelt unter dem Motto „spielend lernen - lernend spielen“.

Sofern mindestens acht Personen zusammenkommen, kostet die Teilnahme 25 Euro. Machen nur sechs oder sieben Interessierte mit, beträgt die Gebühr jeweils 34 Euro. Nähere Informationen und Anmeldung unter www.vhs-rpk.de (Kurs E213004K02). Darüber hinaus können sich Interessierte an die Gemeindeverwaltung Limburgerhof unter 06236/691-160 oder 163 wenden. |rpk

Besser lesen und schreiben – ein Kurs für Erwachsene



Schifferstadt. Auch in Deutschland gibt es Erwachsene, die aus unterschiedlichsten Gründen nach Beendigung der Schulzeit nur mit Schwierigkeiten oder gar nicht lesen und schreiben können. Das ist kein Grund sich zu schämen oder sich zu verstecken! Betroffene können sich diese Kenntnisse nachträglich aneignen. Der nächste Kurs der Volkshochschule des Rhein-Pfalz-Kreises beginnt am 23. September 2020 in Schifferstadt.

In einer kleinen Lerngruppe und in vertrauensvoller Atmosphäre können Erwachsene Lesen und Schreiben lernen oder bereits vorhandene Kenntnisse auffrischen und vertiefen, um den Alltag besser und stressfreier bewältigen zu können. Die Vorkenntnisse jeder einzelnen Person finden dabei Berücksichtigung. Es gibt keine Noten oder Prüfungen, jede/r lernt im eigenen Tempo.

Der Kurs findet im vhs-Bildungszentrum in Schifferstadt-Süd mittwochs von 18:30 bis 20 Uhr statt. Die Gebühr beträgt 36 Euro für 10 Abende. Der Kurs kann wegen finanzieller Förderung des Landes Rheinland-Pfalz zu einer reduzierten Gebühr angeboten werden. Wenn Sie jemanden kennen, der Schwierigkeiten mit dem Lesen und Schreiben hat, machen Sie ihn bitte auf das Angebot der Volkshochschule aufmerksam. Teilnehmen können deutsche Muttersprachler und alle, die sich auf Deutsch verständigen können. Interessierte können sich am Mittwoch, 16. September, um 18.30 Uhr im Bildungszentrum über den Kurs informieren.

Infotermin: Mittwoch, 16.09.20, 18.30 Uhr, vhs-Bildungszentrum Schifferstadt, Neustückweg 2 Bitte melden Sie sich unter Tel. 06235 6022 (vormittags) mit Personenzahl für den Infotermin an, da die Teilnehmerzahl wegen Corona begrenzt ist.

Ansprechpartnerin: Tina Müller / Tel. 06235 6022 (Mo.-Do.) / E-Mail: tina.mueller@kvhs-rpk.de

Ansprechpartnerin: Tina Müller / Tel. 06235 6022 (Mo.-Do.) / E-Mail: tina.mueller@kvhs-rpk.de

Tätigkeitsbegleitende Ausbildung in der Hauswirtschaft



Limburgerhof. Ab 9. November können sich Personen, die im hauswirtschaftlichen Bereich ohne entsprechende Ausbildung arbeiten und über 4,5 Jahre Berufserfahrung verfügen, auf die Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf Hauswirtschafter/in vorbereiten. Menschen mit hauswirtschaftlicher Erfahrung erhöhen mit dem Berufsabschluss ihre Chance auf ein höheres Einkommen und auf einen beruflichen Aufstieg. Als Fachkraft sichern sie die Qualität ihrer Arbeitgeber.

Der Unterricht, der auf die Abschlussprüfung vor der Auf-

sichts- und Dienstleistungsrichtung (ADD) vorbereitet, läuft montags von 17.30 bis 21.30 Uhr in der Rudolf-Wihr Realschule plus in Limburgerhof über ca. 15 Monate. Die Inhalte richten sich nach der Neuordnung im Ausbildungsberuf Hauswirtschafter/in, die zum 01.08.2020 in Kraft getreten ist.

Anmeldung: Ulrike Ehmman / Tel. 0621 5909 3420 / E-Mail: ulrike.ehmann@kv-rpk.de

Info und Beratung: Tina Müller / Tel. 06235 6022 (Mo.-Do.) / E-Mail: tina.mueller@kvhs-rpk.de

Aprender español con un emocionante thriller? Spanisch online lernen mit einem spannenden Krimi



Online. Corona macht es manchen Interessierten schwer, sich für die Teilnahme an einem Präsenzkurs zu entscheiden. Ein Online-Angebot bietet Ihnen die Möglichkeit, weiterhin mit viel Spaß und einem regen Austausch untereinander sprachlich am Ball zu bleiben. Auch wenn aktuell noch sommerliche Temperaturen herrschen – der nächste Winter kommt bestimmt und auch hier sind Online-Angebote durchaus eine Alternative zu den dunklen, nassen und vielleicht auch glatten Wegen zu den Kursräumen am Abend.

Mit einigen Angeboten konnte die vhs schon in verschiedenen Sprachen online gehen. Diese finden Sie aktuell unter der Rubrik Online-Angebote auf der Homepage. Die Lernplattform für Online-Kurse ist die vhs.cloud, die Ihnen mit edudip ein ideales virtuelles Klassenzimmer bietet. Ein vielversprechender Spanischkurs startet am 21.09.20 mit einer webbasierten Kriminalgeschichte *Secuestro en la Semana Santa* - Entführung zu Ostern. Hier wird über die vhs.cloud an 10 Terminen jeweils von 20 bis 21.30 Uhr Spanisch anhand eines spannenden Krimis gelernt. Sie begleiten in der Fremdsprache die Ermittlungsarbeit des Inspektors Raúl Garcia und frischen dabei Ihre Spanischkenntnisse auf bzw. erweitern sie. Personen auf Anfängerniveau sind eingeladen teilzunehmen (A1/ A2). Ein regelmäßiger Besuch auf der Website lohnt sich – es werden immer wieder neue Angebote mitaufgenommen.

Anmeldung: online unter www.vhs-rpk.de oder bei allen Außenstellen

psychologie 0 bis 6 Jahre, Bindung und Beziehungsaufbau, verschiedene pädagogische Ansätze), als auch die Anforderungen und Konsequenzen für die Organisation der Arbeit mit Kindern und Eltern besprochen (z.B. gesetzliche Anforderungen, Möglichkeiten, Aufgaben und Grenzen einer Kita). Weiterhin besteht die Möglichkeit eines Austauschs der Teilnehmenden zu Problemen im Alltag im Arbeitsfeld der Kita.

Die Fortbildung findet in fünf zweitägigen Modulen im vhs-Bildungszentrum in Schifferstadt statt. Termine sind 6./7.10.20, 1./2.12.20, 12./13.1.21, 9./10.2.21 und 23./24.3.21, jeweils von 9-16 Uhr. Die Gebühr beträgt insgesamt 367 Euro, der Kurs wird voraussichtlich durch das Ministerium für Bildung in Rheinland-Pfalz gefördert. Der Besuch aller Module ist Voraussetzung für eine Teilnahmebestätigung.

Anmeldung: Anja Gerent-Schneider Tel. 06235 9573 343 (vorm.) E-Mail anja.gerent-schneider@kvhs-rpk.de

Basiswissen Kita – alles neu oder wie?



Schifferstadt. Dieser Crash-Kurs gibt ab 6. Oktober im Bildungszentrum in

Schifferstadt einen Überblick für den Einstieg in den päd. Alltag und dient zur grundlegenden Orientierung für Mitarbeiter*innen einer Kita ohne Erzieher*innen-Ausbildung. Er ist für diejenigen gedacht, die ursprünglich aus anderen Berufszweigen kommen (z.B. Lehrer*innen, Kinderkrankenschwestern / Kinderkrankenschwester etc.), eignet sich aber ebenso für Wiedereinsteiger*innen, die nach einer längeren Pause in den Beruf zurückkehren.

Das Arbeitsfeld der Kita ändert sich ständig. Neue Herausforderungen und Anforderungen prägen den pädagogischen Alltag z.B. auch durch das neue Kita-Gesetz. Aus dem guten alten Kindergarten wurde eine moderne Kindertagesstätte mit vielfältigen Aufgaben. In verschiedenen Modulen werden sowohl theoretische Grundlagen zur Entwicklungsbegleitung von Kindern (z.B. Entwicklungs-

Veranstaltungstipps

Eichhörnchen - nicht immer nur niedlich!

In Zusammenarbeit mit der Rucksackschule des Forstamts Pfälzer Rheinauen bietet die Volkshochschule Familien am 19.09.20 von 14 bis 16.30 Uhr einen spielerischen Einblick in die Welt der Eichhörnchen. Der Herbst steht vor der Tür. Eine arbeitsintensive Zeit für die Eichhörnchen beginnt. Jetzt werden Vorräte gesammelt und versteckt, denn der Winter könnte streng werden. Wer könnte die Vorräte des Eichhörnchens finden und vermaschen - was geschieht mit nicht verzehrten Vorräten im nächsten Jahr? Wie bewegen sich Eichhörnchen, wo leben sie und was füttern sie gern? Treffpunkt ist der Parkplatz Walderholung in Mutterstadt. Die Gebühr beträgt 5 Euro pro Person.

Anmeldung bei der vhs Mutterstadt Tel. 06234 946464 (vorm. + Do. 14.30-18 Uhr)

Stark im Familienverband durch gutes Miteinander

Familien bestehen aus Persönlichkeiten mit verschiedenen Charakteren, Werten, Sichtweisen und unterschiedlichem Alter. Ein gutes Miteinander aller Familienmitglieder ist die Basis dafür, die täglichen Anforderungen gemeinsam zu bewältigen. In diesem Seminar am 01.10.20 von 18 bis 21 Uhr in der Peter-Gärtner-Realschule plus in Böhl-Iggelheim erfahren Sie, wie Sie sich als Eltern gegenseitig stärken und unterstützen und Ihre unterschiedlichen Kompetenzen nutzen können, um gemeinsamen Lösungen für die vielfältigen Situationen des Familienalltags zu finden.

Anmeldung bei der vhs Böhl-Iggelheim Tel. 06324 963 217

Burnout - nur gestresst oder mehr?

Was versteht man unter einem Burnout? Ist Burnout ein Modebegriff? Wie kann es dazu kommen? Wen kann es treffen? Wie können Sie gut für sich sorgen, wenn der Druck zu groß wird? Die Zusammenhänge, die zu Burnout-Symptomen führen können, sind komplexer als dies auf den ersten Blick scheint. Das wird schnell deutlich, wenn man den Begriff „ausbrennen“ gegen „für etwas brennen“ austauscht. „Brennt“ man für etwas, dann werden ein hohes Maß an Arbeit und Zeitdruck in der Regel nicht als belastend empfunden. Mehr dazu erfahren Sie bei einem Vortrag am 02.10.20 um 18.30 Uhr im Bildungszentrum Schifferstadt. Die Gebühr beträgt 10 Euro.

Anmeldung bei der vhs Schifferstadt Tel. 06235 44 302

Resilient und selbstwirksam leben

Der Vortrag am 29.10.20 von 19 bis 21 Uhr im Historischen Rathaus Assenheim gibt Ihnen eine allgemeine Einführung zum Thema Resilienz, was es damit auf sich hat und nennt mögliche Stellschrauben, um selbstwirksamer zu leben. Sie gewinnen damit einen ersten Überblick zum Thema mit dem Ziel, Impulse mitzunehmen, wie ein besserer Alltag gelingen kann. Die Gebühr beträgt 10 Euro.

Anmeldung bei der vhs Dannstadt-Schauernheim, Tel. 06231 401 144 (Mo./Di./Do./Fr. vorm. + Di./Do. 14-15 Uhr)

Informieren Sie sich und melden Sie sich online an:

www.vhs-rpk.de

Bitte melden Sie sich auch für Vorträge vorab an. Liegen zu wenige Anmeldungen vor, muss abgesagt werden.

Hinweis: Die Gesundheit aller Beteiligten ist der Volkshochschule sehr wichtig. Alle Präsenz-Kurse finden nach dem geltenden vhs-Corona-Hygieneplan statt, der sich nach den behördlichen Vorgaben richtet. Für die größtmögliche Sicherheit werden alle geltenden Mindestabstände und Hygienevorgaben eingehalten. Informieren Sie sich zum jeweils aktuellen Hygieneplan unter www.vhs-rpk.de.